

# Lagebericht Konzern und eG

- 04 Zusammengefasster Lagebericht für das  
Geschäftsjahr 2022 der Soennecken eG  
und des Konzerns der Soennecken eG
- 08 Überblick über den Geschäftsverlauf  
im Konzern
- 11 Ertragslage
- 14 Finanzlage, Finanzmanagement
- 14 Vermögenslage
- 15 Mitarbeiter
- 15 Chancen- und Risikobericht
- 21 Prognosebericht

# Auf einen Blick

		2022	2021	2020
<b>Konzernabschluss</b>				
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	in T€	11.088	8.711	8.620
Ausschüttung aus Bonusmodell (in Summe und Prozent)	in T€	7.128	6.212	8.322
	in %	1,56	1,56	1,62
davon Standard-Bonus	in T€	6.375	5.615	7.477
	in %	1,40	1,41	1,46
davon Top-Bonus	in T€	753	597	845
	in %	0,17	0,15	0,16
Genossenschaftliche Warenrückvergütung	in T€	1.254	-	-
	in %	0,20	-	-
Steuern vom E+E	in T€	1.227	575	239
Ergebnis nach Ausschüttung und Steuern (Jahresüberschuss)	in T€	<b>1.478</b>	<b>1.924</b>	<b>60</b>
<b>Abrechnungsumsatz</b>				
Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft gesamt (netto)	in T€	756.620	670.246	650.372
davon Abrechnungsumsatz VL (netto)	in T€	458.015	399.494	395.539
davon Abrechnungsumsatz Nordanex (netto)	in T€	96.235	84.765	84.278
davon Umsatz LogServe inkl. Logistikzuschläge (netto)	in T€	197.925	182.529	166.445
davon Umsatz Tochtergesellschaften (netto)	in T€	<b>4.345</b>	<b>3.457</b>	<b>4.110</b>
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	in T€	113.569	108.758	109.286
Eigenkapital	in T€	39.472	37.700	35.400
Eigenkapitalquote	in %	<b>34,8</b>	<b>34,7</b>	<b>32,4</b>
<b>Mitglieder</b>				
Anzahl Mitglieder am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	492	497	493
Forderung aus L+L und Zentralregulierung per 31.12.	in T€	33.929	29.841	31.499
Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken per 31.12.	in Mio. €	0,15	0,28	0,37
Debitorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	<b>19,7</b>	<b>14,4</b>	<b>16,0</b>
<b>Lieferanten</b>				
Anzahl Vertragslieferanten per 31.12.	Anzahl	687	700	711
Verbindlichkeiten aus L+L und Zentralregulierung	in T€	22.599	24.972	24.549
Kreditorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	<b>20,8</b>	<b>20,6</b>	<b>21,9</b>
<b>Mitarbeiter</b>				
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	<b>483</b>	<b>499</b>	<b>503</b>
<b>Finanzen</b>				
Banklinien per 31.12.	in T€	25.000	25.000	25.000
Cashflow p. a.	in T€	<b>-3.843</b>	<b>-441</b>	<b>4.016</b>

# Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

## Grundlagen des Konzerns

Die Soennecken eG ist die führende Einkaufs- und Marketingkooperation für Produkte und Dienstleistungen rund ums Büro. Ihre rund 500 Mitglieder sind mittelständische Fachhändler im Einzelhandel und im B2B-Geschäft. Über die deutschlandweit modernsten Logistikzentren der Branche haben die Händler Zugriff auf mehr als 25.000 Markenartikel und die Exklusivmarke Soennecken. Rund 491 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 22 Auszubildende, arbeiten am Stammsitz im bergischen Overath, dem Entwicklungsstandort in Essen, im Logistikzentrum Melsdorf und bei den Tochtergesellschaften für den gemeinsamen Erfolg. Sie unterstützen die Mitglieder mit zentralen Abrechnungsprozessen, im Marketing, bei Technologieeinsatz, Aus- und Weiterbildung und mit vielfältiger individueller Beratung. In der Tradition von Friedrich Soennecken (1848–1919), dem Erfinder von Ordner und Ringbuch, versteht sich die 1926 gegründete Genossenschaft als dynamisches und innovatives Unternehmen mit wertebewusstem Handeln. Der Gesamtabrechnungsumsatz der Unternehmensgruppe betrug im Jahr 2022 rund 757 Millionen Euro (netto).

## Wirtschaftsbericht

### Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Das Geschäftsjahr der Soennecken eG im Jahr 2022 war von den nachfolgenden wesentlichen Entwicklungen gekennzeichnet:

**Auch** das Jahr 2022 war wieder ein krisengeprägtes Jahr. Neben den fortwährenden Beeinträchtigungen durch die Coronakrise und die damit verbundenen Schwierigkeiten in den Lieferketten haben der Überfall der Ukraine durch Russland im Februar des vergangenen Jahres und die damit verbundene Inflation das Geschäftsjahr wesentlich geprägt. Die bei der Erstellung unserer Planung im September 2021 getroffenen Annahmen hatten sich damit zu Ende Februar bereits im Wesentlichen überholt.

Den „Krisenmodus“, in den wir zu Beginn der Pandemie wechseln mussten, haben wir auch im gesamten Jahr 2022 nicht verlassen. Unsere Hygienekonzepte, die permanent überarbeitet und an die sich ständig ändernden Regelungen angepasst wurden, haben gegriffen. Die Arbeit im Homeoffice hatte sich bereits in der ersten Phase der Pandemie etabliert. Sie ist nunmehr fester Bestandteil der Arbeitswelt von Soennecken geworden.

Wirtschaftlich hat vor allem die Inflation, sowie die mangelnde Verfügbarkeit von Ware (und hier insbesondere von Papier) und die damit verbundenen Preissteigerungen einen wesentlichen Einfluss auf die Umsätze der Soennecken eG gehabt. Betroffen waren hier insbesondere unser Geschäftsbereich Papeterie und Ortloff. So konnten wir bereits mit unserer Prognose 4+8 im Mai dieses Jahres unsere Umsatzziele nach oben korrigieren.

Gegenläufig haben wir bereits zu diesem frühen Zeitpunkt die steigenden Kosten für Transport und Verpackung berücksichtigt. Das hat uns geholfen, die wirtschaftlichen Auswirkungen sichtbar zu machen und dadurch Maßnahmen zur Ergebnissicherung einzuleiten. Hierzu zählten beispielsweise Optimierungen im Versand und die Anpassung des Logistikkostenzuschlags zur Weitergabe der Preissteigerung im Frachtkostenbereich, die durch die steigenden Treibstoffpreise befeuert wurden. Auch unsere Liquiditätsplanung, die wir bereits im März 2020 auf eine tägliche Planung umgestellt haben, gab uns weitere Sicherheit, die Auswirkungen der stark steigenden Einkaufspreise aktiv managen zu können.

Zur Unterstützung unserer Mitglieder haben wir – wie schon in 2021 – die Jahresboni vorzeitig Ende März ausgezahlt und damit wieder schneller als geplant Liquidität zur Verfügung gestellt.

Das insgesamt abgewickelte Umsatzvolumen stellt neben dem Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern und der Eigenkapitalquote, einen wichtigen finanziellen Leistungsindikator dar. Der Umsatz im Konzern konnte hier im Vergleich zum Vorjahr um 86 Mio. € bzw. 13 % auf 757 Mio. € gesteigert werden. Damit liegen wir deutlich über unserer im Herbst 2021 für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellten Planung von 699 Mio. €. Unsere ursprüngliche Planung hatte auf Basis einer Inflation in Höhe von 1 – 2 % eine Umsatzsteigerung von 4 % vorgesehen. Die rapide steigenden Einkaufspreise für Ware konnten wir zeitnah an unsere Mitglieder und Direktkunden weitergeben und so die geplanten Margen- und Rohertragsziele übertreffen. Im Zentralregulierungsgeschäft haben wir zusätzlich von den an die Umsätze gekoppelten Zentralregulierungsboni profitiert.

So ergaben sich deutliche Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr über alle Geschäftsbereiche. Im Bereich der Papeterie (21 %), des Bürobedarfs (18 %), der Büroeinrichtung (16 %), der Bürotechnik (4 %) und ebenso bei unserem Tochterunternehmen Nordanex (14 %). Auch der Umsatz unserer Tochter Ortloff stieg von rund 3,4 Mio. € in 2021 auf rund 4,3 Mio. € in diesem Jahr. Hier muss bei Ortloff berücksichtigt werden, dass das 1. Quartal 2021 noch durch coronabedingte Ladenschließungen geprägt war. Ortloff blieb dennoch leicht hinter der von uns ursprünglich geplanten Größenordnung um 0,5 Mio. € zurück. Insgesamt zeigt sich, dass die Frequenz der Kunden in den Innenstädten noch nicht wieder das Vor-Coronaniveau erreicht hat.

LogServe hat sich auch im Jahr 2022 umsatzseitig sehr erfreulich entwickelt und im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzplus vor Boni und Skonti von 15,4 Mio. € auf jetzt 197,9 Mio. € erzielt. Allerdings waren die Umsatzsteigerungen ausschließlich auf Preiseffekte zurückzuführen, die in unseren Logistikzentren kommissionierten Mengen lagen positionsbezogen unter Vorjahr.

Die Entwicklung des Gesamtumsatzes der letzten fünf Jahre zeigt nachfolgende Tabelle:

<b>Umsatz 2018 – 2022 in T€ (netto)</b>	<b>2022</b>	2021	2020	2019	2018
Abrechnungsumsatz VL	458.015	399.494	395.539	440.461	464.985
Abrechnungsumsatz Nordanex	96.235	84.765	84.278	81.808	64.728
Umsatz LogServe*	197.925	182.529	166.445	165.039	151.097
Ortloff	4.345	3.457	4.110	5.309	5.270
<b>Umsatz Gesamt</b>	<b>756.520</b>	<b>670.246</b>	<b>650.372</b>	<b>692.617</b>	<b>686.080</b>

\*Warenwirtschaftlicher Umsatz zzgl. Logistikzuschläge und Erlöse aus Weitergabe Fracht u. Verpackung Pick & Pack

Das Gesamtergebnis der Soennecken eG vor Ausschüttung und Steuern liegt für das Geschäftsjahr 2022 bei 11.190 T€ (Vorjahr 9.042 T€) bzw. das des Konzerns bei 11.088 T€ (Vorjahr 8.711 T€). Dies bedeutet eine Verbesserung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,1 Mio. € bei der Soennecken eG und von 2,4 Mio. € im Konzern.

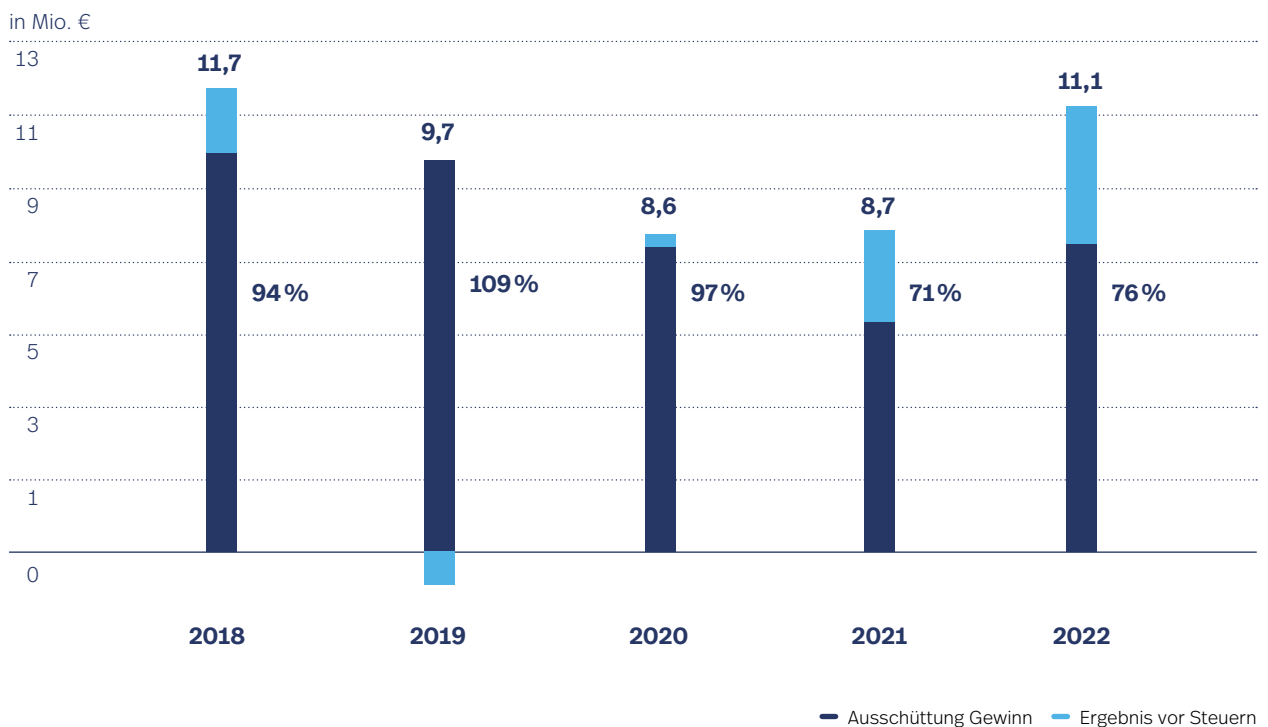
Als sehr positiv bewerten wir die Tatsache, dass es uns wiederum gelungen ist, die Ertragslage der Soennecken in einem sehr schwierigen Umfeld zu stabilisieren. Die Ergebnisse vor Steuern aus Einkommen und Ertrag liegen bei 2.705 T€ im Konzern bzw. 2.761 T€ in der Soennecken eG und der Jahresüberschuss bei 1.478 T€ im Konzern bzw. 1.608 T€ in der Soennecken eG.

Wir werden die für das Geschäftsjahr 2022 zugesagte Ausschüttung in voller Höhe leisten sowie unseren Mitgliedern darüber hinaus eine genossenschaftliche Warenrückvergütung in Höhe von 1,3 Mio. € (0,2 % v. Umsatz) gewähren. Insgesamt schütten wir für das Geschäftsjahr 2022 damit Boni in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €) aus. Die reguläre Ausschüttung aus dem Standardbonusmodell beträgt dabei 7,1 Mio. € was einem konstanten Anteil von 1,6 % (Vorjahr 1,6 %) auf die Summe der Abrechnungsumsätze mit Vertragslieferanten entspricht. Enthalten ist hierin ein TOP-Bonus in Höhe von 0,2 %. Wir setzen hier auf Kontinuität und Planungssicherheit gegenüber unseren Mitgliedern und tragen damit unseren Teil zur finanziellen Stabilität unserer Mitglieder bei.

Erfreulich ist dabei, dass die Gesamtausschüttung nach dem Rückgang im Vorjahr in diesem Jahr deutlich um rund 2,2 Mio. € angestiegen ist. Hiervon entfällt eine Erhöhung von 0,9 Mio. € auf die reguläre Ausschüttung sowie 1,3 Mio. € auf die zusätzliche Warenrückvergütung.

Mit Blick auf die Transformation unseres Geschäftes und die dadurch weiterhin notwendigen Investitionen in IT und Logistik, werden wir die guten Ergebnisse nutzen, um die Eigenkapitalbasis und damit die Investitionsfähigkeit der Soennecken weiter zu stärken.

### Ausschüttungs- und Ergebnisentwicklung



Im Geschäftsjahr 2022 haben wir mehrere Projekte fortgesetzt bzw. begonnen. Zweck dieser Projekte sind sowohl Investitionen in unsere bestehenden Geschäftsmodelle als auch Investitionen in die IT-Infrastruktur.

In unserem Logistikzentrum in Overath haben wir den Neubau eines Gebäudes nahezu fertiggestellt, das zukünftig die Sozialräume für die Logistikmitarbeiter enthält. Die heutigen Sozialräume entstammen noch der ersten Ausbaustufe des Lagers von 1990. Seitdem hat sich die Mitarbeiterzahl mehr als verdoppelt. Entgegen der ursprünglichen Planung werden wir das Gebäude erst im März 2023 fertigstellen. Grund dafür sind Lieferengpässe für Material, die zu einer Verzögerung im Bau geführt haben. Erfreulicherweise werden wir das geplante Budget einhalten. Wir stellen damit unseren Kollegen in der Logistik ein Gebäude zur Verfügung, das zeitgemäße Nass- und Umkleide- sowie Aufenthaltsräume enthält und Platz für Besprechungen bietet.

Daneben arbeiten wir an der Modernisierung der technischen Infrastruktur bei Soennecken. Diese geht planmäßig voran. Ende 2021 haben wir die Verträge mit einem Anbieter zur Erneuerung unserer Shopsysteme unterzeichnet. Ende 2022 sind die ersten Händler mit dem neuen System live gegangen und haben erste Umsätze generiert. Für unsere ERP-Ablösung haben wir im Rahmen eines umfangreichen Auswahlverfahrens ein geeignetes System und einen Implementierungspartner ausgewählt. Erste Schulungen sind bereits durchgeführt worden und ein Vorprojekt zur Ablösung der Finanzbuchhaltung bei unserer Tochter Ortloff läuft bereits.

**Des Weiteren** haben wir im vergangenen Jahr die Strategiearbeit im Hinblick auf die wirtschaftliche Gesamtlage neu bewertet. Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, das ursprünglich geplante Geschäft für Home-Office außerhalb unseres Direktgeschäftes zu implementieren. Für unsere Direktkunden haben wir die Basis geschaffen, deren Mitarbeitern ein kuratiertes Sortiment für die Ausstattung des heimischen Arbeitsplatzes bereitzustellen.

Viele weitere Ideen, die der Strategie 2025 entsprungen sind, haben sich insbesondere im vergangenen Jahr als richtig herausgestellt. Sei es unser Beitrag zur digitalen Transformation mit der Akquise der Nordanex, unsere Wachstumsziele mit Mitgliedern in neuen Logistik- und Kundenprojekten oder die wachsenden Angebote für Mitglieder aus den Geschäftsfeldern.

Der Wandel der Arbeitswelt schreitet voran und wir sehen uns aufgrund unserer bestehenden und geplanten Aktivitäten, darauf gut vorbereitet. Die weitsichtige Strategiearbeit zahlt sich nun aus. Diesen gesamtheitlichen Ansatz haben wir im Rahmen der Strategiearbeit unter dem Purpose „Wir machen Arbeit lebenswerter“ zusammengefasst. Ziel ist es, die Soennecken eG als die Organisation zu positionieren, die sich um die Gestaltung des Arbeitsplatzes im Büro und zu Hause kümmert und diesen durch Ausstattung, Technik und Raumkonzepte lebenswerter zu machen.

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Volkswirtschaft ist im vergangenen Jahr trotz schwieriger Rahmenbedingungen um 1,9% gewachsen. Aufgrund der Energiekrise konnte das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) jedoch nicht an das Jahr 2021 anknüpfen, als die Steigerung noch bei rund 2,6% lag.

Ursprünglich hatten Ökonomen mit einem Plus von 3,7% gerechnet. Die Bundesregierung hatte ein Wachstum von 3,6% erwartet. Ein wesentlicher Teil des tatsächlich realisierten Wachstums resultierte dabei noch aus dem ersten Quartal 2022 – vor Beginn der Ukraine Krise. Während das BIP im zweiten und dritten Quartal leicht zulegte, stagnierte die Entwicklung hin zum Jahresende.

Die Inflationsrate lag 2022 bei 7,9% (Vorjahr: 3,1%) und hat sich im Vergleich zu 2021 mehr als verdoppelt. Dabei spielten die mit den Lieferengpässen einhergehenden Kostensteigerungen, die Krise in der Ukraine sowie Anpassungen an die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise eine wesentliche Rolle.

Der Umsatz des Marktes für Papier, Bürobedarf und Schreibwaren (PBS) ging in den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 um rd. 2,0 Mrd. € zurück. Der Bereich Papier ging um 14% zurück, die Bereiche Büro- und Schulbedarf sowie Schreibwaren wiesen ebenfalls Rückgänge im zweistelligen Prozentbereich aus. Für 2022 wird konsolidiert mit leichten Umsatzzuwächsen im Vergleich zum Vorjahr gerechnet, die aber vor allem inflationär bedingt sind. Absatzseitig bedeuten diese moderaten nominalen Zuwächse teilweise deutliche Rückgänge. Das Zusammenspiel der Krisen (Corona, Lieferketten und Ukraine-Krieg) hat damit auch 2022 zu erheblichen Beeinträchtigungen im PBS-Markt geführt. Doch es gibt nicht nur schlechte Nachrichten, da sich die Pandemie auch in dieser Branche als „Strategiebeschleuniger“ und Treiber für die Umgestaltung der Arbeitswelt erwies. Zu den marktrelevanten Trends, die auf die Geschäftsmodelle und Sortimente der Branche Einfluss haben, zählen neben der Digitalisierung insbesondere die neue Art zu arbeiten und die dauerhaften Regelungen zur Nutzung des Home-Offices.

Wir schätzen den Markt des klassischen Bürobedarfs als Verdrängungsmarkt ein. Chancen werden sich durch die damit verbundene Branchenkonsolidierung ergeben. Zudem wird der Dienstleistungsanteil im PBS-Handel weiter ansteigen und sich der klassische PBS-Markt hybrider aufstellen und neue Produkte ins Sortiment aufnehmen.

Die ITK-Marktzahlen (Informations- und Kommunikationstechnik) zeigen für 2022 ein Wachstum von 4,0%. Insbesondere profitierte hier der Bereich Informationstechnik mit einem Plus von 6,6%. Dabei wiesen IT-Hard- und Software Wachstumsraten von 5,4% bzw. 9,4% aus, während die IT-Services um 5,5% anstiegen.

Seit Beginn der Corona Pandemie ist der Anteil hybrider Arbeitsmodelle deutlich angestiegen. Auch nach der Abschaffung der Home-Office-Pflicht bewegte sich die Home-Office Nutzung 2022 weiter auf hohem Niveau. Hierneben verursachte der Bedarf an neuen Formen von Begegnungs- und Kommunikationsflächen der Büromöbelbranche ein deutliches Umsatzwachstum. Die in Deutschland ansässigen Hersteller von Büro- und Objektmöbeln verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum von 6,5%.

Hybride Modelle werden weiter zunehmen. Der Bedarf an Homeoffice-Ausstattungen wird steigen, und viele Unternehmen unterstützen ihre Mitarbeiter beim Kauf von Büromöbeln. Auch die Anforderungen an eine professionelle Büroplanung nehmen weiter zu, um die Zusammenarbeit zwischen Büro- und Remote arbeitenden Teams zu berücksichtigen. Nach einer internationalen Verbraucherbefragung geht das Kölner Marktforschungsunternehmen Market-media24 bis 2028 von einem Wachstum beim Büromöbelumsatz zwischen 11% und 14% aus.

## Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 240.812 T€ (Vorjahr 219.209 T€) aus. Diese verteilen sich wie folgt:

<b>Umsatz im Konzern in T€</b>	<b>2022</b>	2021	2020	2019	2018
Vertragslieferantengeschäft	28.118	23.984	24.250	27.610	28.866
Warenumsätze	204.174	186.883	171.398	171.221	160.644
Übrige Umsatzerlöse	8.520	8.342	8.939	9.010	8.709
<b>Umsatz Gesamt</b>	<b>240.812</b>	<b>219.209</b>	<b>204.586</b>	<b>207.841</b>	<b>198.219</b>

In der Soennecken eG belaufen sich die Umsatzerlöse auf 234.965 T€ (Vorjahr 214.077 T€). Diese verteilen sich wie folgt:

<b>Umsatz Soennecken eG in T€</b>	<b>2022</b>	2021	2020	2019	2018
Vertragslieferantengeschäft	27.125	22.974	23.242	26.686	28.120
Warenumsätze	199.953	183.510	167.395	165.833	153.745
Übrige Umsatzerlöse	7.887	7.594	8.328	8.410	8.027
<b>Umsatz Gesamt</b>	<b>234.965</b>	<b>214.077</b>	<b>198.965</b>	<b>200.929</b>	<b>189.892</b>

### Vertragslieferanten-/Delkrederegeschäft

Die Umsätze aus dem Delkrederegeschäft im Konzern liegen mit 28,1 Mio. € um 4,1 Mio. € über dem Vorjahr (Vorjahr 24,0 Mio. €). Der diesen (handelsrechtlichen) Umsatzerlösen zu Grunde liegende Abrechnungsumsatz der Soennecken eG im Vertragslieferantengeschäft belief sich auf 458,0 Mio. € (Vorjahr 399,5 Mio. €); das entspricht einem Wachstum von 14,6%.

Diese positive Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr wird im Wesentlichen durch drei Effekte getrieben. Einerseits steigt das Umsatzniveau durch die inflationäre Entwicklung und den damit zusammenhängenden Preissteigerungen an. Zweitens wirkten sich – anders als in 2021 – keine coronabedingten Lockdowns auf die Entwicklung aus. Zu guter Letzt blicken wir aber auch auf erfolgreiche Akquisitionen, die zu einer Steigerung der Umsätze beigetragen haben.

Mit Blick auf die einzelnen Erlösgruppen, entwickelte sich die Papeterie mit 21% am stärksten. Hier sehen wir zum einen große Nachholeffekte aufgrund der coronabedingten Schließung mancher Geschäfte im Jahre 2021. Gleichzeitig erleben wir vor allem in den Klein- und Mittelstädten sowie Stadtrandlagen eine Verbesserung der Kundenfrequenz. Auch das Bürobedarfsgeschäft entwickelt sich mit 18% erfreulich positiv. Neben der Akquise von neuen Vertrags-

lieferanten und Mitgliedern ist allerdings der enorme Preisanstieg in den wesentlichen Sortimentsgruppen Papier und Ordner der Hauptgrund für das Umsatzwachstum. Auch der Bereich Büroeinrichtung legte mit knapp 16% deutlich zu und liegt über dem Branchendurchschnitt. Hier profitieren wir vor allem von Aufträgen, die vor längerer Zeit akquiriert wurden. Im Bereich Druck und Kopie ist die Entwicklung mit 4% etwas verhaltener. Bereinigt um die Preissteigerungen, dürfte sich die verkaufte Menge in etwa auf Vorjahresniveau bewegen. Hier hatten wir das ganze Jahr über weiterhin mit Lieferproblemen der Industrie zu kämpfen, was den Handel teilweise vor erhebliche Schwierigkeiten gestellt hat.

Der Abrechnungsumsatz der Nordanex belief sich auf 96,2 Mio. € (Vorjahr 84,8 Mio. €) und konnte um 11,5 Mio. € bzw. 13,5% gesteigert werden.

<b>Abrechnungsumsatz VL in T€</b>	<b>2022</b>	2021	2020	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	80.025	65.923	70.642	14.102	21,4%
Bürobedarf	185.347	157.003	152.574	28.344	18,1%
Büroeinrichtung	86.796	75.120	66.206	11.676	15,5%
Bürotechnik	105.846	101.448	106.117	4.398	4,3%
<b>Soennecken eG Gesamt</b>	<b>458.015</b>	<b>399.494</b>	<b>395.539</b>	<b>58.520</b>	<b>14,6%</b>
Nordanex	96.235	84.765	84.278	11.470	13,5%
<b>Soennecken Konzern Gesamt</b>	<b>554.250</b>	<b>484.260</b>	<b>479.817</b>	<b>69.990</b>	<b>14,5%</b>

Auf den Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG bzw. im Soennecken-Konzern haben wir – neben der Weitergabe der Lieferantenskonti an die Mitglieder in Höhe von 12.093 T€ – eine Gesamtausschüttung in Höhe von 7.175 T€ bei der Soennecken eG bzw. 7.128 T€ im Konzern geleistet. Dies entspricht einem Anteil von 1,6% auf die Summe der Abrechnungsumsätze mit Vertragslieferanten. Darüber hinaus haben wir 1.254 T€ für die zusätzliche genossenschaftliche Warenrückvergütung vorgesehen, die sich auch auf die LogServe Umsätze bezieht.

Die LogServe zeigt handelsrechtliche Erlöse, die im Vergleich zum Vorjahr um 16.404 T€ bzw. 8,9% auf 199.830 T€ gestiegen sind. Neben den v.a. inflationsbedingten Einflüssen blicken wir ebenfalls auf erfolgreiche Akquisitionen von neuen Mitgliedern bzw. Kunden.

Bei der Ortloff GmbH stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich um 25,7% auf 4.345 T€ an. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal des Vorjahres noch coronabedingte Ladenschließungen wirkten.



<b>Warenumsatz in T€</b>	<b>2022</b>	2021	2020	2019	2018
Umsatz PBS	145.726	127.575	114.118	114.410	101.904
Umsatz S+T	39.322	42.002	43.021	42.881	43.763
Logistikzuschläge	10.135	10.443	8.191	6.837	5.085
Weitergabe Fracht & Verp. Pick & Pack	2.742	2.509	1.115	911	345
<b>Umsatz vor Boni/Skonti</b>	<b>197.925</b>	<b>182.529</b>	<b>166.445</b>	<b>165.039</b>	<b>151.097</b>
Marketingertlöse	9.052	6.423	6.333	6.141	5.777
Sonstige Erlöse	0	0	-34	116	0
Ausschüttung & Boni*	-4.653	-3.456	-3.735	-3.725	-1.252
Skontoaufwand	-2.495	-2.069	-1.721	-1.739	-2.003
<b>Umsatz LogServe</b>	<b>199.830</b>	<b>183.426</b>	<b>167.288</b>	<b>165.832</b>	<b>153.620</b>
Warenumsatz Ortloff	4.345	3.457	4.110	5.309	5.270
Warenumsatz Primus Papier Plus	0	0	0	0	1.693
Warenumsatz Nordanex**	0	0	0	80	61
<b>Warenumsatz Konzern Gesamt</b>	<b>204.174</b>	<b>186.883</b>	<b>171.398</b>	<b>171.221</b>	<b>160.644</b>

\* Die Ausschüttung wird seit 2019 hier ausgewiesen.

\*\* Umgliederung des Warenumsatz Nordanex in 2020 zu Dienstleistungen

### Übrige Umsatzerlöse

Die übrigen Umsatzerlöse im Soennecken-Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um 178 T€ auf 8.520 T€ angestiegen. Sie entfallen im Wesentlichen auf Ausgleichumlagen, Monatsbeiträge, Erträge aus Beratungsleistungen, Erträge aus Katalogverkäufen inkl. Werbekostenzuschüssen sowie auf E-Commerce-Erlöse. Sie enthalten im Vergleich zum Einzelabschluss zusätzlich Erträge aus Dienstleistungen der Nordanex in Höhe von 838 T€ (Vorjahr 894 T€). Die übrigen Umsatzerlöse im Einzelabschluss der Soennecken eG sind gegenüber dem Vorjahr um 293 T€ auf 7.887 T€ angestiegen.

### Die Entwicklung der Ausschüttung im Einzelnen

Die Ausschüttung nach dem Soennecken-Ausschüttungsmodell zzgl. Warenrückvergütung beläuft sich im Konzern auf 8.382 T€. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jahre 2018 bis 2022 im Konzern:

<b>Entwicklung Ausschüttung Konzern</b>	<b>2022</b>	2021	2020	2019	2018
Ausschüttung Vertragslieferanten	7.128	6.212	6.715	8.645	9.189
in % vom Umsatz	1,6%	1,6%	1,7%	2,0%	2,0%
Ausschüttung LogServe	0	0	1.607	1.960	1.851
in % vom Umsatz	-	-	1,4%	1,6%	1,6%
Ausschüttung gesamt	7.128	6.212	8.322	10.605	11.040
in % vom Umsatz	1,6%	1,6%	1,6%	1,9%	1,9%
Genossenschaftliche Warenrückvergütung	1.254	0	0	0	0
in % vom Umsatz	0,2%	-	-	-	-
<b>Summe Ausschüttung + Warenrückvergütung</b>	<b>8.382</b>	<b>6.212</b>	<b>8.322</b>	<b>10.605</b>	<b>11.040</b>

Die Entwicklung der Ausschüttung der Soennecken eG weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab.

## Ertragslage

in T€	Konzern 2022	Konzern 2021	eG 2022	eG 2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>241.151</b>	<b>219.209</b>	<b>235.303</b>	<b>214.077</b>
Materialaufwand/Skontoaufwand	165.927	151.040	163.403	148.849
gewährte Ausschüttung	7.128	6.212	7.175	6.246
gewährte Warenrückvergütung	1.254	-	1.254	-
<b>Rohertrag</b>	<b>66.842</b>	<b>61.957</b>	<b>63.471</b>	<b>58.982</b>
Sonstige betriebliche Erträge	475	643	452	546
<b>Rohergebnis</b>	<b>67.316</b>	<b>62.600</b>	<b>63.923</b>	<b>59.528</b>
Personalaufwand inkl. Zeitarbeit	30.601	27.378	28.867	25.731
Planmäßige Afa auf Anlagevermögen	4.654	5.042	4.411	4.801
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.664	26.418	27.670	25.542
Finanzergebnis	-546	-773	-49	-157
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.851</b>	<b>2.989</b>	<b>2.926</b>	<b>3.297</b>
Ergebnis aus Forderungsbewertung	114	-58	114	-58
Erträge v. außergewöhnl. Bedeutung/periodenfremd	226	288	199	277
Aufwend. v. außergewöhnl. Bedeutung/periodenfremd	486	720	478	720
<b>Erträge und Aufwendungen von außergewöhnl. Bedeutung/periodenfremd</b>	<b>-260</b>	<b>-432</b>	<b>-279</b>	<b>-443</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.227	-576	-1.153	-479
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.478</b>	<b>1.924</b>	<b>1.608</b>	<b>2.317</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.705</b>	<b>2.499</b>	<b>2.761</b>	<b>2.796</b>
<b>Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern</b>	<b>11.088</b>	<b>8.711</b>	<b>11.190</b>	<b>9.042</b>

\* Umsatzerlöse hier abweichend aufgrund separater Darstellung Warenrückvergütung (Warengeschäft 338 T€)

### Erläuterungen zur Konzern-GuV/Einzelabschluss-GuV

Im Überblick zeigt sich, dass im Soennecken-Konzern im Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern von 11.088 T€ erwirtschaftet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr (8.711 T€) bedeutet dies einen Anstieg von 2.377 T€. Auch im Hinblick auf den Einzelabschluss stellt sich das **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** mit 11.190 T€ (Vorjahr 9.042 T€) ähnlich gut dar.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird im Folgenden erläutert.

### Umsatz, Rohertrag, sonstiger ordentliche Erträge

Die handelsrechtlichen **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Konzern um 10,0%. Im Einzelabschluss lag der Anstieg bei 9,9%.

Das Rohergebnis der Soennecken eG stieg 2022 um 4,4 Mio. € (7,4%) an. Im Konzern lag der Anstieg bei 4,7 Mio. € (7,5%). Die Treiber des verbesserten Rohertrags waren einerseits die LogServe mit einer Verbesserung um 4,1 Mio. € sowie andererseits der zentralregulierte Rohertrag mit einer Erhöhung von rund 2,2 Mio. €. In der Konzernbetrachtung

trägt weiterhin Orloff mit rund 0,4 Mio. € zur Verbesserung bei. Gegenläufig erhöht sich die Ausschüttung incl. genossenschaftlicher Warenrückvergütung um 2,2 Mio. €.

### Kosten und Finanzergebnis

Die Summe der Kosten bestehend aus Personalkosten, planmäßigen Abschreibungen und Sachkosten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio. € (8,6 %) im Konzern bzw. 4,9 Mio. € (8,7 %) im Einzelabschluss.

### Anstieg der Personalkosten

Die **Personalkosten** inkl. der Kosten für Zeitarbeit im Konzern sind gegenüber 2021 um 3,2 Mio. € auf 30,6 Mio. € gestiegen. In der Soennecken eG lag der Anstieg bei rd. 3,1 Mio. € auf 28,9 Mio. €.

Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Wegfall des in 2021 erhaltenen Kurzarbeitergeldes (0,7 Mio. €), der Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie (ca. 0,6 Mio. €), der Auszahlung der Mitarbeiterprämie in Höhe von 120 % (0,3 Mio. €) sowie erhöhten Personalkosten in der Logistik (0,4 Mio. €). Der restliche Betrag ergibt sich aus Gehaltserhöhungen und Ganzjahreseffekten von Mitarbeitern, die 2021 eingestellt wurden.

### Entwicklung der Abschreibungen

Die **planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens** im Soennecken-Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um 388 T€ auf 4.654 T€ zurückgegangen. Im Einzelabschluss lagen sie mit 4.411 T€ etwa in gleicher Größenordnung unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultiert überwiegend aus geringeren Abschreibungen auf Sachanlagen.

### Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern liegen – bereinigt um periodenfremde Aufwendungen oder um Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung – bei 28,7 Mio. € nach 26,4 Mio. € im Vorjahr. Im Einzelabschluss stiegen sie – ebenfalls bereinigt um Sondereffekte – um 2,1 Mio. € auf 27,7 Mio. € an.

Der Anstieg resultiert sowohl im Einzelabschluss als auch im Konzernabschluss vor allem aus höheren logistischen Aufwendungen. Die Logistikkosten (insb. Fracht & Verpackung) sind mit 16,5 Mio. € nach 14,5 Mio. € im Vorjahr unverändert die größte Position und Kostentreiber. Der Effekt ist insbesondere auf die Kostenerhöhung durch deutliche Preissteigerungen der Transportdienstleister zurückzuführen. Hier wirkten sich vor allem der ganzjährige Anstieg der Ölpreise aufgrund der Energiekrise und des Ukraine-Konfliktes aus, die vor allem ab dem 2. Quartal nochmals zu einer Erhöhung der Dieselpreiszuschläge führten. Zusätzlich wirkten sich rohstoffbedingte Preissteigerungen im Kartonagenbereich aus. Die Erhöhung der Logistikpauschale wurde zugunsten der Mitglieder erst im 2. Halbjahr durchgeführt, so dass in etwa die Hälfte der Steigerung durch die Soennecken getragen wurde.

### Finanzergebnis und Steuerergebnis

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Vorjahr im Konzern um 227 T€ auf –546 T€ verbessert. In der Soennecken eG zeigt sich eine ähnliche Entwicklung von –157 T€ auf –49 T€.

Das Zinsergebnis verbesserte bei der Soennecken eG von –800 T€ auf –569 T€ bzw. im Konzern von –812 T€ auf –574 T€. Nennenswerte Abweichungen zwischen Konzern- und Einzelabschluss ergeben sich dabei nicht. Im Wesentlichen resultiert die Verbesserung aus der Verringerung der Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen von 411 T€ (Vorjahr) auf nun 172 T€.

Das Beteiligungsergebnis belief sich in der eG auf 519 T€ (Vorjahr 644 T€) bzw. im Konzern auf 28 T€ (Vorjahr 39 T€). Das Beteiligungsergebnis in der eG ist durch die Beteiligungserträge der Nordanex, die im Konzernabschluss vollkonsolidiert ist, gekennzeichnet. Das Ergebnis der Nordanex verringerte sich dabei gegenüber dem Vorjahr von 605 T€ auf 491 T€.

### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit veränderte sich aufgrund der beschriebenen Effekte im Konzern von 2.989 T€ auf 2.851 T€ – und zeigt sich damit nahezu stabil. Bereinigt um die zusätzlich gezahlte Warenrückvergütung i.H.v. 1.254 T€ stellt sich das Ergebnis um 1.117 T€ besser dar. In der Soennecken eG veränderte sich das ausgewiesene Ergebnis um –371 T€ auf 2.926 T€ – ebenfalls bereinigt steigt das Ergebnis um 883 T€.

Das Forderungsergebnis entfällt ausschließlich auf die Soennecken eG. Es ist mit 114 T€ positiv nach einem negativen Ergebnis von 58 T€ im Vorjahr. Im Verhältnis zu dem über die Soennecken eG abgerechneten Umsatzvolumen von rd. 655 Mio. € beurteilen wir es – auch angesichts der Belastungen durch die Corona-Pandemie und den Ukraine Krieg – als sehr gut.

Die Summe der Erträge und Aufwendungen aus außergewöhnlichen oder periodenfremden Belastungen war 2022 in der Soennecken eG mit 279 T€ und im Konzern mit 260 T€ negativ. Die Erträge entfallen im Wesentlichen auf die Auflösungen von Rückstellungen. Die Aufwendungen resultieren aus außerplanmäßigen Abschreibungen.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag verbleibt für das abgelaufene Geschäftsjahr ein **Jahresüberschuss** im Konzern von 1.478 T€ (Vorjahr 1.924 T€). Das Ergebnis im Einzelabschluss beläuft sich auf 1.608 T€ (Vorjahr 2.317 T€).

### Vergleich der Planung 2022 mit dem Ergebnis 2022

Insgesamt liegen wir konzernweit mit einem Gesamtumsatz von 757 Mio. € mit 58 Mio. € deutlich über unserer Jahresplanung 2022, die im Herbst 2021 erfolgte.

Die Umsatzentwicklung war dabei insbesondere durch die inflationär bedingten Preissteigerungen getrieben. Nach einer überdurchschnittlichen Entwicklung im ersten Quartal konnten wir bereits im Frühjahr unsere Umsatzerwartungen nach oben korrigieren. Vor allem die Geschäftsbereiche Bürobedarf und Büroeinrichtung lagen 2022 deutlich über unseren Erwartungen und trugen mehr als 2/3 zum Wachstum bei. Trotz eines unter schwierigen Bedingungen guten Weihnachtsgeschäftes blieb Ortloff zum Jahresende hinter den Erwartungen zurück.

Das Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern liegt bei 11,1 Mio. € im Konzern bzw. bei 11,2 Mio. € in der Soennecken eG. Das im Herbst 2021 aufgestellte Planergebnis 2022 vor Ausschüttung und Steuern im Konzern lag bei 9,7 Mio. €. Aus den sich im Jahresabschluss 2021 ergebenden Effekten haben wir das geplante Ergebnis auf 10,0 Mio. € erhöht, allerdings sind wir im Rahmen der Hochrechnung nach dem ersten Quartal aufgrund der zu diesem Zeitpunkt absehbaren Entwicklungen v.a. im Fracht- und Energiebereich sowie der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Ukraine-Krise nur noch von einem Ergebnis vor Steuern und Ausschüttung von 9,5 Mio. € im Konzern ausgegangen. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Konzern und der Soennecken eG bestehen nicht.

Gerade im Hinblick auf die weiterhin bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich einer Erholung der Wirtschaft auf das „Vorkrisenniveau“ wollen wir die Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr dazu nutzen, unsere Eigenkapitalbasis zu stärken und uns damit noch besser auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Im Jahr 2022 konnten wir trotz eines Anstiegs der Bilanzsumme im Konzern um 4,8 Mio. € die Eigenkapitalquote um 0,1 %-Punkte auf 34,8 % steigern. Allerdings lagen wir aufgrund der v.a. inflationär bedingten Effekte damit unter unserer Planung.

Der Vorstand beurteilt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 mit Blick auf die weiterhin bestehenden deutlichen Einschränkungen durch die anhaltende Corona-Pandemie und die aus dem Ukrainekrieg resultierenden Einschränkungen, sowie den inflationsbedingten Preissteigerungen als gut.

## Finanzlage, Finanzmanagement

Der Euro ist die Transaktionswährung im Konzern. Eine Nutzung derivativer Finanzinstrumente für Hedging und andere Zwecke erfolgte im Berichtsjahr nicht und ist auch in naher Zukunft nicht geplant.

Der Konzern verfügte 2022 über ausreichende Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs der Soennecken-Gruppe. Der Finanzmittelfonds, bestehend aus Kassenbestand und kurzfristigen Guthaben sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, hat sich von – 1.709 T€ auf – 5.552 T€ verringert.

Der Soennecken-Konzern erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 7.704 T€ (Vorjahr 12.745 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von – 3.636 T€ (Vorjahr – 1.733 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 7.912 T€ (Vorjahr – 11.453 T€) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von – 3.843 T€ (Vorjahr – 441 T€).

Die Entwicklung des Cashflows im Einzelabschluss weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab. Die Soennecken eG erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 7.609 T€ (Vorjahr 12.833 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von – 3.623 T€ (Vorjahr – 1.712 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 7.955 T€ (Vorjahr – 11.512 T€) ergibt sich ein Finanzmittelfonds – 5.795 nach – 1.826 T€ im Vorjahr.

Die Verringerung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Konzern ist insbesondere auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erhöhung der Vorräte zurückzuführen. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den diesjährigen Investitionen in die Erneuerung IT-Infrastruktur sowie den Neubau unserer Sozialräume in der Logistik. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält bei den Auszahlungen vor allem die Bonuszahlungen an unsere Mitglieder von 6,7 Mio. € sowie Zins- und Tilgungsleistungen von 7,1 Mio. €. Hiergegen laufen Einzahlungen für Kredite von 5,5 Mio. €. Wir beurteilen die Finanzlage der Soennecken-Gruppe unverändert als sehr gut.

## Vermögenslage

Investitionen im Soennecken-Konzern wie auch in der Soennecken eG in Höhe von 3,7 Mio. € betreffen im Geschäftsjahr neben dem Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen Investitionen in die Erneuerung der Sozialräume in der Logistik sowie in die IT-Infrastruktur.

In der Bilanzstruktur zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Erhöhung des Umlaufvermögens. Die Vorräte sind dabei um jeweils knapp 8% angestiegen (+2,1 Mio. €). Dies ist einerseits auf die erhöhte Bevorratung zur Absicherung gegen die weltweit bestehenden Lieferengpässe, andererseits auf die in 2022 realen Preissteigerungen zurückzuführen. Dieser inflationäre Effekt zeigt sich – neben der Veränderung der stichtagsbedingten Höhe – auch in den Forderungen. Sie steigen im Konzern gegenüber dem Vorjahr um rund 4,1 Mio. € an.

In den Jahren 2018 und 2019 haben wir insgesamt 23,2 Mio. € im Wesentlichen in den Aus- bzw. Aufbau der Logistikstandorte Overath und Melsdorf investiert. Auch in 2023 und in 2024 planen wir wesentliche Investitionen in unsere IT-Infrastruktur. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir uns deshalb neben dem Ausbau der Sozialräume in der Logistik darauf konzentriert, die neuen Shopsysteme auf den Weg zu bringen sowie notwendige Ersatzinvestitionen zu tätigen. Insofern ging das Anlagevermögen im Konzern nach Abschreibungen (incl. Sonderabschreibungen) von 5,1 Mio. € um ca. 1,4 Mio. € auf 41,1 Mio. € bzw. im Einzelabschluss auf 41,7 Mio. € zurück. Angesichts dieser gegenläufigen Effekte aus Anlage- und Umlaufvermögen liegen die Bilanzsummen sowohl im Einzel- als auch im Konzernabschluss ca. 4,8 Mio. € über dem Vorjahr.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg um 1,8 Mio. € auf 39,5 Mio. € an. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit zum 31.12.2022 von 34,7% auf 34,8%. Im Einzelabschluss lag das Eigenkapital bei 40,5 Mio. € nach 38,6 Mio. € im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich hier um 0,2%-Punkte auf 35,2%. Wir beurteilen diese Quote nach wie vor als gut. Auch für die Folgejahre haben wir uns zum Ziel gesetzt die Eigenkapitalquote sukzessive zu erhöhen.

## Mitarbeiter

Bei der Soennecken-Unternehmensgruppe wurden im Jahre 2022 durchschnittlich 466 (Vorjahr 463) Mitarbeiter beschäftigt, davon 191 (Vorjahr 188) gewerbliche und 275 (Vorjahr 274) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 22 (Vorjahr 30) Auszubildende beschäftigt. Bei der Soennecken eG selbst waren durchschnittlich 241 (236) kaufmännische und 191 (188) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt. In Ausbildung befanden sich 21 junge Menschen (Vorjahr 29).

### Mitarbeiterförderung Soennecken

Zur Mitarbeiterzufriedenheit, die für uns ein wichtiger nicht finanzieller Leistungsindikator ist, tragen nach wie vor die hauseigene Kita als auch ein hauseigenes Kasino bei, aber auch flexible Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen, eine moderne Arbeitsplatzumgebung (z. B. WorkLab) und ein umfassendes Gesundheitsmanagement. Im Jahr 2022 wurden zahlreiche Maßnahmen weitergeführt (z. B. E-Bike-Leasing), aber auch der Pandemie situativ angepasst. So wurde z. B. die Verpflegung der Mitarbeiter jederzeit sichergestellt beispielsweise durch fest zugeteilte Zeitfenster für die Mittagspause – getrennt nach Logistik und Verwaltung und kostenloses Mittagessen im Monat Juni.

Trotz der im Laufe des Jahres zunehmenden Möglichkeit, wieder persönliche Kontakte zu erfahren, wurden im Rahmen von „So.gesund“ zahlreiche Online Angebote/Webinare durchgeführt und ausgebaut: „Yoga“, „Achtsamkeitstraining“, „Umgang mit Stress“. Für Führungskräfte wurden Online-Trainings zu den Themen „Hybride Führung“, „Empathie“, „Selbstführung“ und „Positive Kommunikation“ angeboten.

Das bereits im Herbst 2020 eingeführte dauerhafte hybride Arbeitsmodell wurde weiter ausgebaut, indem Soennecken die Mitarbeiter bei der Ausstattung ihres Home-Office Arbeitsplatzes unterstützt, um dadurch Berufs- und Privatleben noch besser in Einklang zu bringen. Zahlreiche Schulungsangebote zu digitalen Collaboration-Tools haben dafür gesorgt, dass die Mitarbeiter mit der virtuellen Zusammenarbeit ausgezeichnet zurechtgekommen sind und der Zusammenhalt trotz anhaltender Pandemie weiterhin hoch geblieben ist. Dass dies der Soennecken auch im Jahr 2022 erfolgreich gelungen ist, zeigte zum Ende des Jahres die Weihnachtsfeier, die nach 3 Jahren erstmalig wieder in Präsenz und mit hohem Zuspruch seitens der Mitarbeiter durchgeführt wurde.

## Chancen- & Risikobericht

Die Risikopolitik der Soennecken-Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert und den Nutzen für die Genossenschaftsmitglieder systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Name, die Marke und der Ruf „Soennecken“ haben für die Gruppe herausragende Bedeutung.

Zur systematischen Entdeckung, Dokumentation, Klassifizierung und Verfolgung von Risiken gibt es bei Soennecken ein standardisiertes Verfahren und Risikomanagement-System. Dieses System misst die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem entsprechenden Schadensausmaß. Die Kombination aus den beiden Variablen mündet dann in einer der drei Risikoklassen (A, B, C).

Abhängig von den Klassifizierungen der Risiken sind präventive oder reaktive Maßnahmen abzuleiten. Die Risiken und die abgeleiteten Maßnahmen werden in einer Risikodatenbank verwaltet. Zudem werden Risikoworkshops und -betrachtungen periodisch in allen Abteilungen durchgeführt. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen wird abteilungsintern gesteuert und durch den Risikomanager überwacht. Der Risikomanager ist verantwortlich für das Risikomanagement bei Soennecken und berichtet halbjährlich im Rahmen eines Risikoberichtes über den Status des Risikomanagements an den Vorstand.

Darüber hinaus bestehen im Konzern Verhaltensregeln, die in Richtlinien und sonstigen Vorgaben niedergelegt sind und deren Einhaltung durch Schulungs- und Kontrollmaßnahmen unterstützt wird. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig.

Durch den Abschluss geeigneter Versicherungen – soweit wirtschaftlich sinnvoll – erfolgt ein Risikotransfer auf Versicherungen. Die Angemessenheit des Versicherungsschutzes wird regelmäßig durch interne Audits überprüft.

### Finanzwirtschaftliche Entwicklung

Zu den zentralen Aufgaben der Soennecken eG zählen die Ressourcenallokation und Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Soennecken eG für die Optimierung der Konzernfinanzierung sowie die Begrenzung der nachfolgenden Risiken.

### Delkredere-Risiko

Aus der grundsätzlich unbeschränkten Delkrederezusage für die Einkäufe der Mitglieder bei den angeschlossenen Vertragslieferanten resultiert ein wesentliches Geschäftsrisiko der Soennecken eG. Dieses Risiko wird durch den Bereich „Debitorenmanagement“ der Soennecken eG gemanagt.

Auch im Bereich des Debitorenmanagements stand das Geschäftsjahr 2022 im Zeichen der Corona- und Ukraine Krise sowie der Inflation. Insbesondere die Händler, die die Preiserhöhungen der Industrie nicht zeitnah an Ihre Kunden weitergeben konnten, führten zu einem erhöhten Abstimmungs- und Überwachungsbedarf im Debitorenmanagement.

Grundlagen unserer Überwachung sind u. a. unser Rating-System, unser Monitoring-Prozess mittels des Planungstools „SWOT“ sowie die laufende Überwachung der wöchentlichen Einzüge.

Über unser Rating-System wurden im Jahr 2022 insgesamt rund 300 Ratingberichte erstellt. Damit sind 65% unseres Forderungsbestandes geratet. Der mittels SWOT optimierte Monitoring-Prozess für Krisenfälle erweist sich ebenfalls als bewährter Bestandteil des laufenden Geschäftsbetriebs. Hier wurden unsere Aktivitäten im Rahmen der Corona-Krise noch einmal deutlich ausgeweitet, um proaktiv auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.

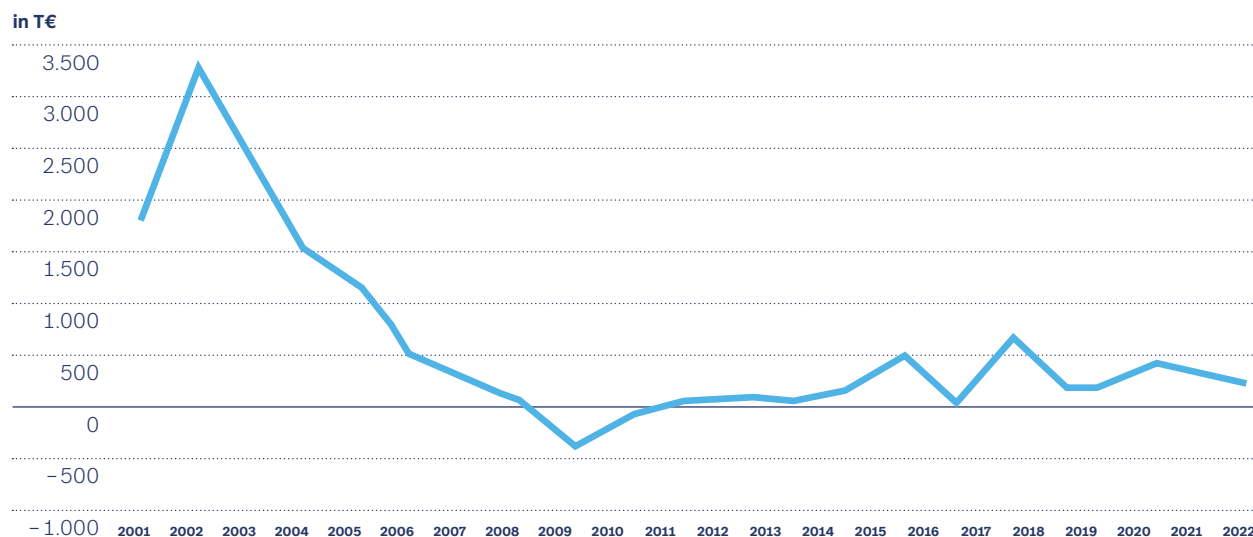
Folgende Ziele stehen dabei im Fokus: Wir ruhen uns auf den geringen Forderungsausfällen der letzten Jahre nicht aus, sondern gehen proaktiv mit dem Forderungsausfallrisiko um. Wir wollen auch künftig wirtschaftlich stark für unsere Mitglieder aufgestellt sein und nicht das Ergebnis der Soennecken durch wesentliche Forderungsausfälle belasten. Darüber hinaus liefern wir unseren Mitgliedern – insbesondere mit unserem Planungstool SWOT – Erkenntnisse zur Rentabilitäts- und Liquiditätsentwicklung, so dass auch diese in der Lage sind, proaktiv auf wirtschaftlich negative Entwicklungen reagieren zu können.

Aufbauend auf diesen Auswertungen und anderen Erkenntnissen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (z. B. Rücklastschriften, Verschiebung von Forderungseinzügen, Inanspruchnahme von Zahlungszielen usw.) werden die Mitglieder in Risikoklassen eingeteilt, auf deren Basis auch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen gebildet werden.

Mittels des Debitorenmanagements wie auch der Warenkreditversicherung wird dem Forderungsausfallrisiko wirksam begegnet. Die wirtschaftliche Belastung aus der Forderungsbewertung inklusive Kosten für Kreditversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 152 T€ (Vorjahr 284 T€). Sie sind in Relation zu den abgerechneten Zentralregulierungs- und Warenumsätzen der Soennecken eG mit unter 0,1% und gerade vor dem Hintergrund der seit Beginn 2020 andauernden Corona-Krise weiterhin als gering zu bezeichnen.

Nachfolgend sehen Sie die Entwicklung der wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken der letzten Jahre:

### Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken



Angesichts der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten rechnen wir im Jahr 2023 mit einer etwas höheren wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken und haben aus diesem Grund die Quote für die Pauschalwertberichtigung von 1,5% beibehalten.

Dem Risiko von Forderungsausfällen haben wir durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung Rechnung getragen. Der Schaden für die kreditversicherten Forderungen ist dabei auf einen Selbstbehalt von maximal 1,0 Mio. € p. a. begrenzt. Die Gesamthöchstentschädigung des Vertrages beträgt pro Versicherungsjahr 10 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2022 musste die Kreditversicherung – wie auch in den Vorjahren – nicht in Anspruch genommen werden.

### Insolvenzanfechtungsrisiken

Trotz der im Rahmen der Corona-Krise durch den Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen zum Insolvenzrecht, gehen wir für die kommenden Jahre von einer steigenden Anzahl an Insolvenzverfahren aus. Damit einhergehend wird uns auch das Anfechtungsrisiko (§ 133 InsO) weiter beschäftigen.

Gerade in Krisenfällen sind wir aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre nicht mehr frei in unserer Entscheidung, wie weit wir unsere Mitglieder begleiten. Wir müssen hier in jedem Fall sorgfältig abwägen zwischen einer Begleitung im Rahmen einer Sanierung eines in die Krise geratenen Mitgliedes sowie den Risiken eines Forderungsausfalls einerseits und den Risiken einer Insolvenzanfechtung andererseits. Dabei gehen die Risiken einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO nach unserer Erfahrung deutlich über das Risiko eines Forderungsausfalls hinaus.

Risiken aus Insolvenzanfechtungen haben wir durch eine „Anfechtungsversicherung“ abgesichert, die Bestandteil unserer Warenkreditversicherung ist und Anfechtungsrisiken von bis zu 5,0 Mio. € p.a. absichert.

### Zins-/Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätssituation des Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert gut, so dass wir auch für 2023 keine Liquiditätsrisiken erwarten. Die zur Finanzierung des Geschäftes zur Verfügung stehenden Kreditzusagen im Kontokorrentbereich belaufen sich unverändert auf 25,0 Mio. €. Zum Jahresende bestanden Finanzierungen in Höhe von 24,0 Mio. € (Vorjahr 25,2 Mio. €). Die Kontokorrentlinien im Konzern wurden zum 31.12.2022 mit 5,6 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) und im Einzelabschluss mit 5,8 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) in Anspruch genommen.



### Keine Währungsrisiken

Die Konzentration der Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Bundesrepublik bzw. auf Mitgliedstaaten der Europäischen Union schließt Währungsrisiken grundsätzlich aus. Wenn im Großhandelsgeschäft verschiedene Handelswaren auf US-Dollar Basis eingekauft werden, können sich hieraus nachteilige Auswirkungen auf die Einkaufspreise ergeben. Fallweise wird im Hinblick auf das Einkaufsvolumen durch die Unternehmensleitung entschieden, ob eine Absicherung von Wechselkursrisiken vorgenommen wird. Wie bereits im Vorjahr mussten auch im Jahr 2022 keine Absicherungsgeschäfte gegen Wechselkursrisiken getätigt werden.

### Informationssicherheit

Zur sicheren Abwicklung von IT-gestützten Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Laufend werden dabei die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration verbundenen Risiken der Geschäftsprozesse zwischen Mitgliedern, Vertragslieferanten und Geschäftspartnern beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Zur Sicherstellung des Betriebs und der hohen Verfügbarkeit von IT & Logistik sind umfassende Überwachungen auf Hardware-, Betriebssystem- und Prozessebene implementiert worden.

Die ständig steigenden Anforderungen an die Effizienz und Individualität der Geschäftsprozesse führen zu hohen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände. Diese dienen nicht nur dazu, das Geschäft der Soennecken eG und ihrer verbundenen Unternehmen abzubilden, sondern bilden auch die Geschäftsprozesse der Mitglieder ab und werden durch diese genutzt. Die Nutzung geschieht im Rahmen des Förderauftrages der Genossenschaft und ist nicht kostendeckend.

Der Bereich Informationssicherheit ist auch Bestandteil der regelmäßigen externen Audits. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen unter „Das integrierte Soennecken-Managementsystem“.

### Personalentwicklung

Der Erfolg des Konzerns hängt von dem umfassenden Wissen, der langjährigen Erfahrung und der dauerhaften Mitwirkung der Mitarbeiter ab, die kurzfristig nur schwer ersetzt werden können. Es ist eine dauerhafte Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für Soennecken zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Im Bedarfsfall werden erfahrene und hoch qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte angeworben. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und eröffnet uns somit Chancen für die Zukunft. So wurden auch im Jahr 2022 zahlreiche Inhouse Seminare, Webinare und Online-Trainings angeboten, die qualitativ hochwertige Ausbildung in zahlreichen Ausbildungsberufen weitergeführt, die Kooperationen mit der FHDW Bergisch-Gladbach und dem ITC in Dortmund ausgebaut. Darüber hinaus unterstützte Soennecken viele Mitarbeiter bei der persönlichen Weiterqualifizierung durch die teilweise Übernahme der Studiengebühren für ein berufsbegleitendes Studium.

### Marktentwicklung

Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen der Delkredereabwicklung und des Großhandels stehen, trägt die Soennecken-Gruppe im Wesentlichen selbst.

Die Aktivitäten und Dienstleistungen der Geschäftsbereiche des Soennecken-Konzerns sind auf die Mitglieder der Soennecken eG mit der Zielsetzung ausgerichtet, zukunftsfähige Leistungen anzubieten bzw. zu entwickeln. Gerade im Hinblick auf die Entwicklung im „klassischen PBS-Markt“, die durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigt wurde, ist dies für die Attraktivität der Genossenschaft von wesentlicher Bedeutung. Nur so wird es uns – gemeinsam mit unseren Mitgliedern – langfristig gelingen, die Gestaltung und Weiterentwicklung moderner Arbeits- und Bürowelten voranzutreiben und damit auch die Attraktivität der Genossenschaft für die Mitglieder zu steigern.

### Konjunkturelle Entwicklung

Die Inlandsnachfrage nach Büroartikeln ist abhängig von konjunkturellen Schwankungen in der Bundesrepublik. Dies betrifft das Delkrederevolumen gleichermaßen wie das Warengeschäft. Die deutsche Wirtschaft wird nach Einschätzung des IFO-Instituts 2023 um 0,1 % schrumpfen. Dabei geht man angesichts der Krisen und der knappen Verfüg-

barkeit von Gas und Strom, den nach wie vor bestehenden Lieferengpässen und der aktuellen Inflationsrate von knapp 9% zu Jahresbeginn von einer rückläufigen Entwicklung aus. Die Inflationsrate wird sich nach Prognose des IFO-Instituts auf 6,4% im Jahresdurchschnitt belaufen.

### **Wettbewerb**

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche generell und auch die Märkte für Büroartikel. Die Veränderungen im Konsumverhalten bzw. im Orderverhalten erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte der Mitglieder wie auch unseres Warengeschäftes. Die Soennecken eG unterstützt diesen Prozess, indem interne Informationen und externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche der Soennecken-Mitglieder und deren Kunden frühzeitig zu erkennen. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden im Warengeschäft stetig Verbesserungen in der Logistik und Auftragsabwicklung identifiziert und umgesetzt. In der stärkeren Fokussierung der Soennecken auf logistische Prozesse – verbunden mit weiteren Investitionen in Gebäude und Technik – und die zunehmende Nutzung unserer Logistik durch unsere Mitglieder, sehen wir sehr gute Chancen zum weiteren Ausbau unseres Warengeschäftes.

### **Versorgung mit Waren und Dienstleistungen**

Die Soennecken ist im Delkrederegeschäft auf Vertragslieferanten und als Handelsunternehmen bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Für die Attraktivität der Genossenschaft ist es von großer Bedeutung sowohl eine angemessen hohe Anzahl an Mitgliedern als auch an Vertragslieferanten zu halten. Die permanente Erweiterung unseres Lieferantenportfolios einerseits sowie die Weiterentwicklung und Vermarktung der Eigenhandelsmarke „Soennecken“ eröffneten uns Chancen und größere Unabhängigkeit.

Gerade im Hinblick auf die 2023 sich fortsetzenden weltweiten Lieferengpässe haben wir unser Einkaufsverhalten so gesteuert, dass wir unseren Mitgliedern und Kunden die – angesichts der Situation – bestmögliche Lieferfähigkeit zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang haben wir unsere Bestände über das ganze Jahr deutlich aufgestockt, um für die Risiken weiterer Engpässe gewappnet zu sein, aber auch um Chancen zu nutzen, wenn Wettbewerber diese Möglichkeiten nicht bieten können.

### **Kein Bestandsrisiko für den Konzern**

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt-, IT- und Delkredere-Risiken getroffen ist: Die Marktrisiken umfassen insbesondere konjunkturelle Entwicklungen, die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Mitgliedern bzw. in der Büroartikelbranche insgesamt sowie die Entwicklung der Beschaffungsmärkte. Für das Geschäftsjahr 2023 stehen hier die konjunkturellen und inflationären Risiken sowie Risiken, die sich aus der (Nicht-)Verfügbarkeit von Waren bzw. langer Lieferzeiten ergeben im Vordergrund. Den Delkredere-Risiken begegnen wir durch die permanente Überwachung mittels unserer Rating- und Planungssysteme sowie durch eine Absicherung wesentlicher Ausfallrisiken über eine Kreditversicherung. Es bestehen keine Risiken, die den Fortbestand bzw. die Entwicklung gefährden oder beeinträchtigen. Es sind gegenwärtig auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

### **Chancen durch Fokussierung auf den Nutzen für Genossenschaftsmitglieder**

Soennecken wird sich weiterhin stark in seiner Organisation an den Erfordernissen und Strukturen der Mitglieder orientieren und somit den Nutzen für die Mitglieder weiterhin erhöhen und die Attraktivität der Genossenschaft insgesamt stärken.

Wir werden – gemeinsam mit unseren Mitgliedern – Konzepte entwickeln, um Umsatzchancen in neuen Geschäftsfeldern zu heben und damit auf den Strukturwandel in der Bürobranche zu reagieren. Beispiele dafür sind die 2021 gegründeten Kaffeemeister, die bereits beschriebene Entwicklung eines Homeoffice-Konzeptes für die Mitarbeiter eines unserer Direktkunden und eine stärkere Fokussierung auf den Online-Markt. Insbesondere in diesen Bereichen sehen wir für die Zukunft Chancen sowohl bei den Mitgliedern als auch bei Soennecken selbst.

### Das integrierte Soennecken-Managementsystem

Qualität, Umweltschutz und Sicherheit – und deren kontinuierliche Verbesserung – sind wesentliche Bestandteile der Soennecken-Unternehmenskultur und die dominierenden Entscheidungs- und Handlungskriterien für jeden Mitarbeiter auf allen Managementebenen. Die Grundlage für ein ebenso strukturiertes wie effizientes Vorgehen schaffen wir dabei durch den Aufbau eines integrierten Managementsystems, das sich nach international anerkannten Normen und Standards richtet und das Fundament für nachhaltiges Handeln darstellt. Die Wirksamkeit unseres Managementsystems lassen wir extern überprüfen und uns durch entsprechende Zertifikate bestätigen.

Im Jahr 2012 erfolgte im ersten Schritt die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009-11 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 104 110339), welches im Jahr 2018 auf die neue Revision DIN EN ISO 14001:2015 umgestellt wurde. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgte 2013 und wurde im Jahr 2016 auf die neue Revision DIN EN ISO 9001:2015 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 100 110339) umgestellt. Im Jahr 2014 haben wir das Managementsystem um das Modul Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2011 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 407 110339) ergänzt, welches 2020 auf die DIN EN ISO 50001:2018 umgestellt wurde. Die Zertifizierung der Informationssicherheit nach ISO/IEC 27001:2013 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 153 110339) erfolgte 2015.

Die Zertifizierungen folgen einem 3-jährigen Rhythmus. Nach einem Re-Zertifizierungsaudit (Wiederholungsaudit) folgen zwei Überwachungsaudits. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die nachfolgenden Audits erfolgreich durchgeführt:

- Überwachungsaudit der DIN EN ISO 14001:2015 für den Standort Overath und Melsdorf
- Wiederholungsaudit der DIN EN ISO 9001:2015 für die Standorte Overath (inkl. Nordanex), Essen und Melsdorf
- Überwachungsaudit der DIN EN ISO 50001:2018 für den Standort Overath und Melsdorf
- Überwachungsaudit der ISO/IEC 27001:2013 für den Standort Overath, Essen, und Melsdorf

Für 2023 ist das Wiederholungsaudit der ISO 50001 für die Standorte Overath und Melsdorf geplant, ebenso wie die Überwachungsaudits der ISO 27001, 14001 und 9001.



## Prognosebericht

### Planung 2023/Erwartete Ertrags- und Vermögenslage

Für das Jahr 2023 planen wir insgesamt mit einem Konzernumsatz von 765 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 einen Anstieg von rd. 8,3 Mio. € bzw. 1,1 %. Damit planen wir unter weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen mit konstanten Umsatzerlösen.

Für den Vertragslieferantenbereich der Soennecken eG zzgl. Nordanex planen wir mit einem Umsatz von 557 Mio. €, was einem leichten Anstieg von 2,5 Mio. € bzw. 0,5 % entspricht. Dem liegt die Annahme zu Grunde, dass sich die Preiseffekte durch die Inflation auch im nächsten Jahr umsatzseitig auswirken und die Umsatzentwicklung hiervon profitiert. Gegenläufig sind wir im Herbst von einem deutlichen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit rezessiven Tendenzen ausgegangen.

In der LogServe rechnen wir im Jahr 2023 mit einem Umsatz vor Erlösschmälerungen und Werbekostenzuschüssen in Höhe von 204 Mio. €, was ein Wachstum von 2,8 % zum Vorjahr bedeutet. Das Wachstum resultiert dabei vor allem aus den Geschäftsbereichen Direktgeschäft & Neue Vertriebsformen sowie dem Pick & Pack-Geschäft mit Großkunden.

Bei Ortloff planen wir in schwierigem Umfeld mit einem konstanten Umsatz von 4,4 Mio. € und liegen damit immer noch deutlich unter dem Umsatzniveau von 5,3 Mio. €, das wir im Geschäftsjahr 2019 erreicht haben. Wir gehen dabei zwar nicht mehr von einer pandemiebedingten Schließung des Geschäftes aus, sehen aber eine zunehmende Zurückhaltung der Käufer durch den inflationsgetriebenen Rückgang der Nettoeinkommen und die gestiegene Belastung der Haushaltseinkommen durch die steigenden Energiekosten.

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir mit einem Konzernergebnis vor Ausschüttung und Steuern von 9,9 Mio. € nach 11,1 Mio. € im Jahr 2022. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Planergebnis im Konzern und der Soennecken eG bestehen nicht.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisplanung sowie des weiterhin anhaltenden Inflationsgeschehens erwarten wir zum 31.12.2023 eine Eigenkapitalquote im Konzern, die mit 34,8 % auf gleichem Niveau wie 2022 liegt. Im Einzelabschluss erwarten wir zum 31.12.2023 ebenfalls eine Eigenkapitalquote auf Höhe des Vorjahres von 35,2 %.

### Erwartete Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir an den Standorten Overath und Melsdorf Gesamtinvestitionen in IT, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rd. 5,5 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €). Wesentliche Treiber sind dabei weitere Investitionen in neue Shopsysteme sowie die Investition in ein neues ERP-System. Dabei planen wir aktuell das gesamte Investitionsvolumens aus dem Cashflow zu finanzieren.

Insgesamt stehen für die geplanten Investitionen sowie für den Kapaldienst unserer Investitionsfinanzierungen auch im Jahre 2023 wie bereits in den Vorjahren ausreichend Mittel zur Verfügung.

Overath, 22. Februar 2023

**Soennecken eG**

**Der Vorstand**

Dr. Benedikt Erdmann      Georg Mersmann